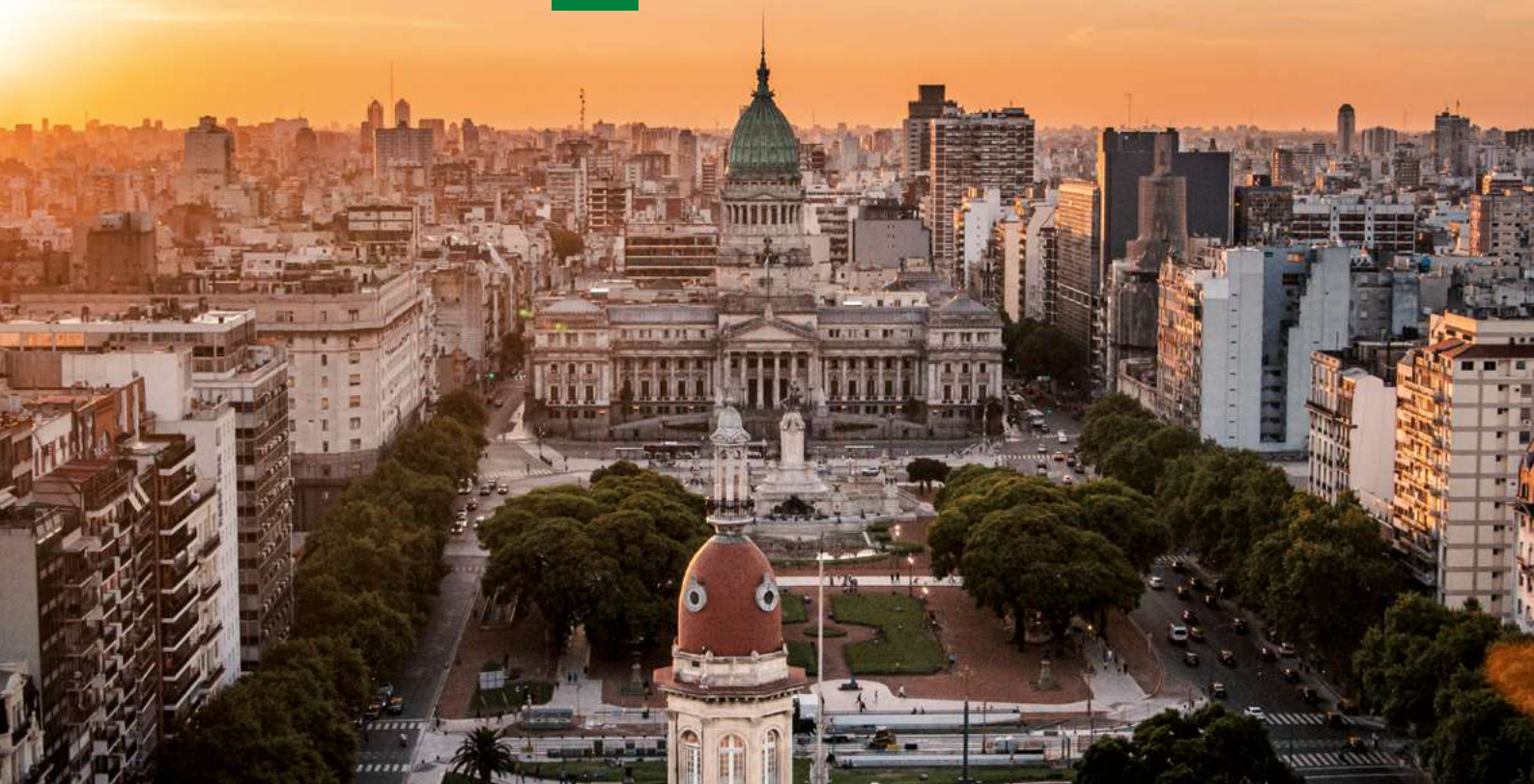


Außenwirtschafts- Nachrichten

Länder und Märkte

Argentinien – Mit dem „Dólar Blue“ zum Energieexporteur?

Seite 7



Im Blickpunkt

**Die Handelspolitik der USA
unter der Biden Administration**

Seite 1

Sachsen global

**Auch 2024 wieder attraktive
Präsentationsmöglichkeiten
auf internationalen Leitmessen**

Seite 3

Sächsische Unternehmer in der Welt

KST GmbH Kamera & System Technik

Seite 27



©blue island, stock.adobe.com

VERANSTALTUNG

Business trifft Afrika

Kontinent der Chancen: Wie bleibt die europäische Wirtschaft im Spiel?

Darüber diskutieren Politiker, Botschafter, Experten und Unternehmer am Beispiel von Namibia, Uganda, Mosambik und Marokko.

Eine Veranstaltung der IHK Chemnitz und der Business Scouts for Development der GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

 Mo, 04. Dezember 2023, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

 IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Kammersaal

Teilnehmerpreis: 40 Euro

Anmeldung unter folgendem Link:
www.ihk.de/chemnitz/business-trifft-afrika



Ansprechpartnerin:
Stephanie von Aretin
Tel: 0371 6900 - 1596
Email: business-scout@chemnitz.ihk.de

Die Handelspolitik der USA unter der Biden Administration

Wie wird die Handelspolitik der USA gestaltet?

Die US-Verfassung verleiht sowohl der Legislativen als auch der Exekutiven Befugnisse über bestimmte Aspekte der Handelspolitik. Artikel 1, Abschnitt 8 der Verfassung gibt dem Kongress die Hauptbefugnis über die Handelspolitik mit dem Mandat, Zölle zu erheben und den Außenhandel gesetzlich zu regulieren.

Der Kongress erlässt Gesetze zur Genehmigung von Handelsprogrammen und Maßnahmen gegen unfaire Handelspraktiken. Außerdem obliegt dem Kongress die Aufsicht, wie handelspolitische Maßnahmen, Programme und Abkommen umgesetzt werden – hierunter fallen Bereiche, wie Zölle, Handelshemmnisse, handelspolitische Abhilfemaßnahmen, Import- und Exportpolitik, Wirtschaftssanktionen und handelspolitische Funktionen der Bundesregierung. Das House Ways and Means Committee und der Finanzausschuss des Senats sind in erster Linie für Handelsfragen zuständig, aber auch andere Ausschüsse (z. B. die außenpolitischen Ausschüsse und Ausschüsse für mittelständische Unternehmen und Unternehmertum) spielen eine Rolle, wenn Handelsfragen in ihre Zuständigkeit fallen.

Die Rolle der Exekutiven im Handel ergibt sich aus Artikel 2, Abschnitt 2 der Verfassung, der dem US-Präsidenten die Verantwortung für die Außenbezie-

hungen der Vereinigten Staaten und die Verhandlung von Abkommen mit anderen Nationen überträgt. Das Büro der US-Handelsbeauftragten (U.S. Trade Representative, USTR) und andere Behörden der Exekutiven nehmen im Rahmen verschiedener Befugnisse Handelsaufgaben wahr. USTR ist für die Entwicklung und Koordinierung der internationalen Handels-, Rohstoff- und Direktinvestitionspolitik der USA zuständig und führt Verhandlungen mit anderen Ländern. USTR arbeitet in der Handelspolitik mit dem Kongress zusammen, indem sich die Behörde mit den Finanzausschüssen des Repräsentantenhauses und des Senats berät und Briefings für andere Ausschüsse und Büros des Kongresses bereitstellt.

Im Laufe der Jahre hat der Kongress eine Reihe von Handelsgesetzen verabschiedet, die den Präsidenten ermächtigen, Maßnahmen für die nationale Sicherheit (Section 232, Trade Expansion Act of 1962), zur Bekämpfung von Dumping- und Subventionspraktiken anderer Länder (Section 301, Trade Act of 1974) und Schutzmaßnahmen (Section 201, Trade Act of 1974) zu ergreifen.

In der Vergangenheit hat der Kongress dem Präsidenten außerdem durch die Trade Promotion Authority (TPA) begrenzte Befugnisse zur Senkung von Zöllen übertragen. Durch TPA definiert der Kongress die Verhandlungsziele der USA und legt ein detailliertes Überwa-

chungs- und Konsultationsverfahren für die Handelsverhandlungen fest. Im Rahmen der TPA prüft und entscheidet der Kongress, ob ein vorgeschlagenes US-Handelsabkommen umgesetzt wird, indem er mit einfacher Mehrheit und ohne Änderungsanträge dafür oder dagegen stimmt. Das letzte TPA-Gesetz war von 2015 bis Juli 2021 gültig.

Dass derzeit keine TPA vorliegt und der neue Ansatz der Biden Administration, keine klassischen Freihandelsabkommen abzuschließen, stellen die Rolle des Kongresses bei neuen Handelsinitiativen infrage. Handelsabkommen, die nicht vom Kongress genehmigt werden, sind in ihrem Geltungsbereich begrenzt. Dies spiegelt sich in einer Reihe der Rahmenabkommen wider, die derzeit von der Administration ausgehandelt werden. Gesetzgeber kritisieren, dass sie weder den Marktzugang (durch Zollverhandlungen) noch die Durchsetzbarkeit gewährleisten – zwei Merkmale der Handelspolitik, für die der Kongress nach eigener Aussage zuständig sei.

Eine Erneuerung der TPA wurde bislang noch nicht von der Administration beantragt und auch im Kongress scheint die Stimmung hierfür ambivalent zu sein. Zwar wurde im 117. Kongress eine Gesetzesvorlage zur Erneuerung des TPA eingebracht, allerdings zögern die Gesetzgeber jetzt im 118. Kongress, die Verhandlungsmacht in der Handelspolitik tatsächlich an die Exekutive abzutreten.

- 1 » Im Blickpunkt
- 3 » Sachsen global
- 7 » Länder und Märkte
- 9 » Markt- und Länderveranstaltungen

- 11 » Messen und Messereisen
- 15 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- 17 » Fort- und Weiterbildung
- 22 » Geschäftsverbindungen

- 26 » Außenwirtschaftspraxis
- 27 » Sächsische Unternehmer in der Welt
- 28 » Impressum | Ansprechpartner

Was sind die handelspolitischen Prioritäten der Biden Regierung?

Im März dieses Jahres veröffentlichte das USTR-Büro den Bericht President Bidens 2023 Trade Policy Agenda and 2022 Annual Report to Congress. Hierin definiert die Regierung eine Handelsagenda, in deren Mittelpunkt die Arbeitnehmer, die Dekarbonisierung, die Stärkung der Beziehungen zu Partnern und Verbündeten, die Stärkung wichtiger Lieferketten und die Verteidigung demokratischer Werte stehen. Zu den im Jahr 2022 hervorgehobenen Erfolgen gehören das Indo-Pacific Economic Framework for Prosperity (IPEF) und die Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation (APEC). Handelsinitiativen mit Taiwan und Kenia sowie eine Vertiefung der Beziehungen und der Zusammenarbeit mit der EU, unter anderem durch den Trade and Technology Council (TTC), werden ebenso als Fortschritte betrachtet.

Sprecher der Regierung betonen innerhalb der neuen Handelsstrategie den arbeitnehmerzentrierten Ansatz, der Arbeitnehmern und Gemeinden in der gesamten westlichen Hemisphäre durch weltweiten Handel wirtschaftliche Chancen bieten soll. In einer Rede im April dieses Jahres erläuterte der nationale Sicherheitsberater im Weißen Haus Jake Sullivan den Ansatz der Administration für die internationale Wirtschaft: die westlichen Regierungen müssen eine Schlüsselrolle in der Industriewirtschaft spielen, bessere Arbeitsplätze schaffen und die Abhängigkeit von China verringern. Die Rede war eine klare Abweichung von der historischen Handelsagenda, die sich auf niedrigere Zölle, weniger staatlichen Einfluss und Handelsliberalisierung konzentrierte. Laut Sullivan führte die „übermäßig vereinfachte Markteffizienz“ zur Verlagerung von Lieferketten und Herstellung strategischer Güter ins Ausland. Anstelle einer Handelsstrategie, die sich auf Freihandelsabkommen konzentriert, strebe die Regierung mit Initiativen, wie dem Inflation Reduction

Act und dem CHIPS for America Act, eine neue inländische Industriestrategie an. Diese Gesetze bieten erhebliche Anreize für die heimische Fertigung, können moderne Arbeitsplätze in der US-Industrie schaffen und die Abhängigkeit von China im Technologiebereich verringern.

Die US-Handelsbeauftragte Katherine Tai hat Sullivans Argumente bekräftigt. Die Anfälligkeit der heutigen Lieferketten sei das Ergebnis früherer Handelsabkommen, die die Interessen großer Unternehmen und das Streben nach niedrigen Kosten für die Verbraucher priorisiert hätten. Sie betonte, Foren, wie IPEF, Americas Partnership for Economic Prosperity (APEP), und die Verhandlungen über kritische Mineralien seien die wirksamsten Methoden, um die Abhängigkeit von China zu verringern.

Historisch gesehen seien die Handelsregeln darauf ausgelegt gewesen, so viel wie möglich zu liberalisieren. Laut Botschafterin Tai habe das Fehlen von Richtlinien zu einem Wettlauf nach unten geführt, „bei dem Ausbeutung belohnt und hohe Standards aufgegeben wurden.“ Maßnahmen, wie das Global Arrangement on Sustainable Steel and Aluminum, sollen hier Abhilfe schaffen und den nicht-marktwirtschaftlichen Praktiken Chinas entgegenwirken. Der stellvertretende Nationale Sicherheitsberater Mike Pyle wiederholte die Ansicht, dass Zölle nicht das Kernstück der Handelspolitik dieser Regierung sind. Er wies darauf hin, dass der durchschnittliche Zollsatz der USA nur 2,4 Prozent betrage. Außerdem sei der Handel zwischen den USA und ihren wichtigsten Verbündeten organisch gewachsen und habe sich mit Partnern, wie Südostasien, in den vergangenen Jahren sogar verdoppelt.

Freihandelsabkommen

Aktuell unterhalten die USA Freihandelsabkommen (FTA) mit 20 Ländern: Australien, Bahrain, Kanada, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Dominikanische

Republik, El Salvador, Guatemala, Honduras, Israel, Jordanien, Mexiko, Marokko, Nicaragua, Oman, Panama, Peru, Singapur und Südkorea. Das neueste von den USA abgeschlossene Freihandelsabkommen ist das USMCA zwischen den USA, Mexiko und Kanada. Es trat am 1. Juli 2020 als Nachfolge des North American Free Trade Agreement (NAFTA) in Kraft. Die gesetzlich verankerten Streitbeilegungsmechanismen, die auch bei zwischenstaatlichen Streitigkeiten greifen, und der Rapid Response Mechanism (RRM) des Arbeitskapitels, gehören zu den wichtigsten Merkmalen des Abkommens.

Die drei größten Streitfälle betreffen derzeit die mexikanische Energiepolitik, Mexikos Umgang mit gentechnisch verändertem Mais und die US-Methode zur Berechnung der Ursprungsregeln für Fahrzeuge. Viele sehen im USMCA ein Modell für zukünftige Freihandelsabkommen (FTAs) in Bezug auf Marktzugang, Arbeitsstandards, Durchsetzungsmechanismen und partiübergreifende Unterstützung. Kongressabgeordnete, die die aktuelle US-Handelsagenda der Administration kritisieren, nennen USMCA oft als Beispiel eines für die USA erstrebenswerten Freihandelsabkommens. Allerdings ist in Betracht zu ziehen, dass USMCA als NAFTA-Nachfolge nicht von Grund auf neu ausgehandelt wurde. Das USMCA muss alle sechs Jahre erneuert werden und würde nach 16 Jahren verfallen, sollte es während der sechsjährigen Überprüfungen nicht um weitere 16 Jahre verlängert werden. Derzeit beabsichtigen die drei beteiligten Länder eine Überprüfung ab Juli 2026 mit anschließender Verlängerung.

Stephanie Harwood
Representative of German Industry
and Trade (RGIT) – Verbindungsbüro
des Bundesverbandes der Deutschen
Industrie (BDI) und der Deutschen
Industrie- und Handelskammer (DIHK)
in Washington
August 2023
www.rgit-usa.com/ueber-uns

Auch 2024 wieder attraktive Präsentationsmöglichkeiten auf internationalen Leitmessen

Mit 20 Gemeinschaftsständen in Deutschland, den USA, Japan, Korea, Polen, Spanien, Frankreich und den Vereinigten Arabischen Emiraten stehen den sächsischen Unternehmen im kommenden Jahr im Rahmen des Landesmesseprogramms wieder vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, um sich national und international auf Technologie- und Branchenmessen zu präsentieren und neue Märkte zu erschließen. Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), die die Messeauftritte im Auftrag des SMWA und des SMEKUL organisiert, bietet den Firmen dafür ein attraktives und umfangreiches Servicepaket.

„Internationale Messen in Deutschland und im Ausland sind und bleiben im Vertriebs- und Marketing-Mix der Unternehmen ein wichtiges Instrument, um überregionale und internationale Kunden- und Zulieferbeziehungen aufzubauen sowie neue Märkte zu erschließen. Dabei lassen sich im direkten und persönlichen Kontakt am besten neue Partner finden, die Kundenbindung nach-



Wirtschaftsminister Dulig besucht den sächsischen Gemeinschaftsstand auf der Arab Health 2023

haltig vertiefen und die Wettbewerbssituation kompakt beobachten. Die Beteiligung an einem sächsischen Gemeinschaftsstand hat vor allem für kleine und mittlere Unternehmen den Vorteil, mit überschaubarem Zeit- und Kostenaufwand daran teilzunehmen.

Die Aussteller profitieren zudem von der größeren Reichweite sowie stärkeren Wahrnehmung eines Gemeinschaftsstands im Vergleich zum Auftritt als Einzelaussteller und auch von der ‚Anziehungskraft‘ der Mitaussteller“, erläutert WFS-Geschäftsführer Thomas Horn.

15 Gemeinschaftsstände auf Technologie- und Branchenmessen

Erstmals präsentiert sich Sachsen auf diesen Messen:

1. Christmasworld in Frankfurt (26. bis 30. Januar 2024)

Diese Veranstaltung gilt mit rund 1.000 Ausstellern aus 40 Ländern und mehr als 35.000 Fachbesuchern als die Weltleitmesse für Dekoration und Festschmuck. Sachsen ist in Deutschland als das „Weihnachtsland“ bekannt. Für sächsische Handwerksunternehmen, die Traditionsbewusstsein mit innovativen Ideen und ansprechendem Design verbinden, bietet die Messebeteiligung die Chance, die internationale Präsenz auf- und auszubauen.

2. SIMTOS – Seoul International Manufacturing Technology Show – in Korea (1. bis 5. April 2024)

Die Messe führender Maschinenhersteller bringt über 1.000 Aussteller aus 35 Ländern zusammen. Es werden neben neuesten Technologien der Branche auch alle Arten von Industriemaschinen, z. B. Schweiß- und Metallumformungsmaschinen, sowie Komponenten für Fertigungsautomatisierung vorgestellt. Für den Maschinenbau als eine der Schwerpunktbranchen in Sachsen bietet die Messe attraktive Anknüpfungspunkte, da der Maschinenmarkt in Asien eine dynamisch wachsende Branche mit einer breiten Palette – von Industrie- und Gewerbemaschinen bis zu Land- und Baumaschinen – ist.

3. gamescom in Köln (21. bis 25. August 2024)

Die gamescom ist das weltweit größte Messe- und Event-Highlight für interaktive Spiele und Unterhaltung und Europas umfangreichste Business-Plattform für die Games-Branche. Die Branche in Sachsen hat großes Potenzial, das gerade im Bereich angewandte interaktive Technologien noch stärker in den öffentlichen Fokus rücken soll.

4. GITEX Global in Dubai (15. bis 18. Oktober 2024)

Die GITEX Global ist eine der wichtigsten Fachmessen auf dem Gebiet der Elektronik für Asien, Afrika und die arabischen Staaten. Erwartet werden über 5.000 Aussteller und mehr als 170.000 Teilnehmer aus 170 Ländern. Neben aktuellen Trends werden neueste Entwicklungen präsentiert, u. a. aus den Bereichen Metaverse, KI, Blockchain, 6G und Cloud Computing. Als Knotenpunkt zwischen Europa, Asien und Afrika bietet die Messe eine wichtige Plattform, um die Wahrnehmung Sachsens als größter europäischer Mikroelektronik-Cluster und innovativer Digitalstandort weiter zu schärfen.

5. Semicon Japan in Tokio (Dezember 2024)

Den gleichen Ansatz verfolgt auch der Messeauftritt auf der Semicon in Japan. Auf einer der führenden internationalen Fachmessen für Halbleitertechnik bieten Aussteller einen Überblick über Trends und neueste Entwicklungen. Hier können sich für sächsische Aussteller interessante Synergien ergeben, da die japanische Regierung die Halbleiterbranche als eine von Japans Kernindustrien stärken will und japanische Zulieferer kontinuierlich in die Entwicklung von Ausrüstungen und Werkstoffen investiert haben.

In bewährter Weise fortgesetzt werden Auftritte auf diesen Messen:

6. International CES in Las Vegas (9. bis 12. Januar 2024)

Auf einer der weltweit größten und bedeutendsten Technologie-Messen stehen vor allem Themen, wie Künstliche Intelligenz, Automatisiertes Fahren, digitale Gesundheitstechnologien und Robotik, auf der Agenda. Hier sind sächsische Unternehmen verschiedenster Branchen mit ihrem Know-how gut aufgestellt. Zudem ist die USA für Sachsen als zweitwichtigster Exportmarkt und als Präsentationsplattform für potenzielle Investoren von großem Interesse.

7. Arab Health in Dubai (29. Januar bis 1. Februar 2024)

Die Arab Health ist eine der wichtigsten Medizintechnikmessen der Welt und verbindet Aussteller und Besucher aus nahezu allen Ländern der Welt. Sie ist bereits seit über 15 Jahren ein fester Termin im Messekalender des Freistaats, was das stetige Interesse der Unternehmen an diesem Messeplatz zeigt und zum anderen die hohe internationale Nachfrage nach innovativen und hochwertigen Produkten „made in Saxony“ widerspiegelt.

8. JEC World Composites Show & Conference in Paris (5. bis 7. März 2024)

Auf der weltweit bedeutendsten Fachmesse für Verbundwerkstoffe und neue Materialien steht die Schlüsseltechnologie Leichtbau im Fokus. Sächsische Unternehmen können hier mit langjähriger und umfangreicher Expertise punkten, wenn es u. a. um eine optimale und nachhaltige Rohstoffnutzung, das Recycling von Materialien und den sinnvollen Einsatz von Verbundwerkstoffen, wie Kunststoff, Textil, Metall und Holz, geht.

Das Landesmesseprogramm finden Sie im Veranstaltungskalender der WFS: www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

9. ILA Berlin Air Show 2024 (5. bis 9. Juni 2024)

Die ILA Berlin bringt alle zwei Jahre die weltweite Luft- und Raumfahrtindustrie zusammen und zeigt die gesamte Wertschöpfungskette. Auf der Agenda stehen u. a. die Transformation der zivilen Luftfahrt zur Klimaneutralität, die Aspekte Digitalisierung, Sicherheit und Mobilität sowie die Stabilität der Lieferketten. Die sächsische Aerospace-Branche wird dort ihre Kernkompetenzen, die u. a. in der Aus- und Umrüstung von Flugzeugen, der Komponentenfertigung sowie den Tests von Flugzeug- und Raumfahrtstrukturen liegen, vorstellen.

10. The smarter E Europe/ees in München (19. bis 21. Juni 2024)

Geballtes Know-how und innovative Lösungen für die Speicherbranche bietet die ees – Europas größte und internationalste Fachmesse für Batterien und Energiespeichersysteme. Die hohe Relevanz der Messe und der Branche bei der Bewältigung von Zukunftsthemen zeigen die Zahlen aus dem Vorjahr: mit einer mehr als verdoppelten Ausstellungsfläche konnte die ees Europe im Rahmen von The smarter E Europe über 100.000 Besucher aus mehr als 160 Ländern begrüßen.

11. EUROBIKE in Frankfurt (3. bis 7. Juli 2024)

Auf der Weltleitmesse der Fahrrad- und Mobilitätsbranche geht es um Trends und Neuheiten im Fahrradmarkt – vom Kinderfahrrad über E-Bikes bis hin zu Fahrradreisen und Zubehör. Für die sächsische Fahrradbranche ist es die Gelegenheit, die internationale Präsenz weiter auszubauen.

12. Innotrans in Berlin (24. bis 27. September 2024)

Die alle zwei Jahre stattfindende Weltleitmesse der Bahntechnikbranche setzt Schwerpunkte in den Bereichen Railway Technology, Railway Infrastructure, Public Transport, Interiors und Tunnel Construction. Im kommenden Jahr wird es mit dem AI Mobility Lab einen neuen spezialisierten Ausstellungsbereich im Bereich Public Transport geben, der sich mit den Themen Künstliche Intelligenz, Robotics, Datenschutz und Cybersecurity beschäftigt. Damit wird die Messe auch für andere Branchen interessant.

13. Internationale Frankfurter Buchmesse (16. bis 20. Oktober 2024)

Alles rund um Literatur – von Romanen über Kinderbücher hin zu wissenschaftlichen Datenbanken – steht auf dem Programm der Buchmesse und verbindet dabei die verschiedensten Kompetenzen von Autoren, Druckereien, Verlagen sowie Audioangeboten.

14. Smart City Expo World Congress in Barcelona (November 2024)

Die Veranstaltung widmet sich intelligenter Stadtentwicklung und thematisiert nachhaltige Mobilität, digitale Transformation sowie den Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, um die Lebensqualität in den Städten zu verbessern. Dabei stehen innovative Lösungen, die Vorstellung von Best-Practice-Ansätzen und der Austausch mit anderen Smart-Cities im Fokus.

15. ReBuild Ukraine in Warschau (Termin noch offen)

Die von der Kiewer Messegesellschaft in Warschau ausgerichtete Messe ist eine Plattform für Wiederaufbau- und Investitionsprojekte in der Ukraine mit Fokus auf die Bereiche Energie, Infrastruktur sowie Industrie- und Wohnungsbau. Als Aussteller werden internationale Unternehmen der Energiewirtschaft, der Baubranche sowie Hersteller von Baumaterialien, Baumaschinen und technischer Ausrüstung erwartet.

Fünf Gemeinschaftsbeteiligungen für die Ernährungswirtschaft

1. Die größte von der WFS organisierte sächsische Messebeteiligung ist traditionell auf der **Grünen Woche in Berlin** (19. bis 28. Januar 2024) geplant, die einen hohen branchenspezifischen Stellenwert hat. Zudem gilt sie als Jahresauftaktveranstaltung für die Ernährungswirtschaft und Branchentreff für die Land- und Forstwirtschaft.
2. Die **ProWein in Düsseldorf** (10. bis 12. März 2024) ist als Leitmesse für Weine und Spirituosen die erste Adresse zur Vermarktung der entsprechenden Produkte.
3. Bei der Fachmesse **agra in Leipzig** (11. bis 14. April 2024) stellen Direktvermarkter, Landwirtschaftsbetriebe und regionale Erzeuger auf dem agra-Marktplatz ihre Produkte vor.
4. Das Messeformat **Sachsenback in Dresden** (13. bis 15. April 2024) ist seit Jahren erfolgreich etabliert und von hoher Bedeutung für den fachlichen Austausch im mitteldeutschen Raum. Auf der Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk geht es u. a. um Rohstoffe, Zutaten und Zubehör für die Branche.
5. Die **BioOst in Leipzig** (21. April 2023) ist die Messe für den Biofachhandel und bringt Anbieter mit Einkäufern und Händlern, u. a. aus Naturkost- und Reformwarenhandel, Bio-Supermärkten sowie Gastronomie und Großverbraucher, zusammen.

Weitere Firmengemeinschaftsstände der AWIS-Partner

Neben der WFS organisieren auch andere Partner der Außenwirtschafts-

initiative Sachsen (AWIS) Firmengemeinschaftsstände im Rahmen dieses Landesmesseprogramms. So plant u. a. die IHK zu Leipzig folgende Veranstaltungen:

- **DMEA**
(9. bis 11. April 2024) in Berlin
Fokus: Digital Health
- **Hannover Messe International**
(22. bis 26. April 2024)
Weltleitmesse der Industrie



Sächsischer Gemeinschaftsstand auf der JEC 2023

Durch die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen GmbH (TMGS) werden im kommenden Jahr Präsentationen auf insgesamt zwölf Messen europaweit, u. a. in den Niederlanden, in Polen, Tschechien und in der Schweiz, realisiert, um gemeinsam mit den Anbietern die touristischen Leistungen vorzustellen und um Gäste für Sachsen zu werben.

Das Landesmesseprogramm finden Sie im Veranstaltungskalender der WFS:
www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Sandra Lange

Argentinien – Mit dem „Dólar Blue“ zum Energieexporteur?

Argentinien, ein Land mit einer reichen kulturellen Geschichte und atemberaubenden Landschaften, steht vor einer komplexen wirtschaftlichen Situation, die von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst wird. Von dominanten Sektoren bis hin zu sozialen Herausforderungen – die Wirtschaftsentwicklung Argentiniens ist geprägt von einer Mischung aus Chancen und Herausforderungen. Dabei beruht Argentiniens Wirtschaft auf einer diversifizierten Mischung von Sektoren. Die Landwirtschaft ist dabei nach wie vor von großer Bedeutung, insbesondere im Bereich des Sojaanbaus und der Viehzucht. Rohstoffe, wie Erdöl und Bergbau, spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle. Der Dienstleistungssektor, der Tourismus, Finanzen und Handel umfasst, trägt ebenfalls zum Wirtschaftswachstum bei. Die Vielfalt dieser Sektoren verleiht Argentinien Stabilität und ermöglicht auch eine stärkere Anpassung an globale Trends. Gleichzeitig gilt es anzuerkennen, dass jeder dieser Sektoren für sich genommen eine hohe Volatilität aufweist, die

in der Vergangenheit bereits des Öfteren zu Problemen geführt hat.

Die politische Situation Argentiniens übt ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung aus. Politische Unsicherheiten, Wechsel in der Regierung und wirtschaftspolitische Entscheidungen haben die Investitionsbereitschaft der Unternehmen und das Vertrauen der Märkte stark beeinflusst. Stabilität in der politischen Landschaft ist entscheidend, um ein förderliches Umfeld für nachhaltiges Wachstum zu schaffen, dies ist in Argentinien nach wie vor problematisch. Dabei gibt es jedoch deutliche regionale Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Während einige Regionen von wirtschaftlichem Wachstum profitieren, kämpfen andere mit strukturellen Problemen und geringeren Investitionen. Diese Unterschiede spiegeln oft die Verfügbarkeit von Ressourcen, die Infrastruktur und die Nähe zu internationalen Märkten wider. Hohe Inflationsraten, eine instabile Währung und hohe

Arbeitslosigkeit sind einige der Schlüsselprobleme.

Die Arbeitslosenquote in Argentinien und die Fiskalsituation bleiben anhaltende strukturelle Herausforderungen. Schwankungen in der Beschäftigung werden oft durch wirtschaftliche Instabilität und globale Wirtschaftstrends beeinflusst. Die Regierung bemüht sich, durch gezielte Programme und Investitionen in Schlüsselsektoren, wie erneuerbare Energien, Arbeitsplätze zu schaffen und die Arbeitslosigkeit zu senken. Ausländische Investitionen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Sie sollen zur Technologieübertragung, zum Wachstum von Industrien und zur Schaffung von den dringend nötigen Arbeitsplätzen beitragen. Allerdings ist die Investitionslandschaft für ausländischen Investoren erheblich risikobehaftet. Die argentinische Volkswirtschaft hat im Laufe ihrer Geschichte mehrere Zahlungsausfälle oder auch Zahlungsunfähigkeiten, im Fachjargon auch als „Default“ bezeichnet, erlebt. Hierfür gibt es

Dólar Blue

Der „Dólar Blue“ ist ein informeller Devisenmarkt in Argentinien, auf dem der US-Dollar zu einem höheren Wechselkurs gehandelt wird als der offizielle Wechselkurs. Dieser informelle Devisenmarkt entstand als Reaktion auf Devisenkontrollen und -beschränkungen, die von der argentinischen Regierung eingeführt wurden, um den Abfluss von Devisen aus dem Land einzudämmen und die Währungsreserven zu schützen. Die informelle Natur dieses Marktes führt dazu, dass die Transaktionen oft von Angesicht zu Angesicht zwischen den Parteien in Bar abgewickelt werden, die den Handel abschließen. Dies kann auf offenen Märkten, in Hinterhöfen, auf Straßen

oder in anderen informellen Umgebungen stattfinden. Es gibt jedoch auch Online-Plattformen und Foren, auf denen Menschen „Dólar Blue“-Transaktionen arrangieren können.

Der offizielle Wechselkurs, der von der Zentralbank Argentiniens festgelegt wird, ist in der Regel niedriger als der tatsächliche Wert des US-Dollars auf dem internationalen Markt. Dies führte dazu, dass der „Dólar Blue“ entstand, um einen realistischeren Wechselkurs widerzuspiegeln, der oft näher am Schwarzmarktkurs liegt. Die Preise auf dem „Dólar Blue“-Markt können von Tag zu Tag und sogar von Stunde zu Stunde variieren.

Die Preise können je nach Lage der Wirtschaft, politischer Ereignisse und anderen Faktoren stark schwanken.

Der „Dólar Blue“ ist nicht offiziell anerkannt und wird von der argentinischen Regierung nicht reguliert. Der Markt operiert hauptsächlich durch informelle Transaktionen und spiegelt die Devisennachfrage und -angebot auf dem Schwarzmarkt wider. Das Handelsvolumen des „Dólar Blue“ ist so hoch, dass es weitreichende Auswirkungen auf die Wirtschaft Argentiniens hat, da der „Dólar Blue“ auch die Preise für Importgüter beeinflusst und eine erhöhte Inflation verursachen kann.

mehrere Gründe, warum das Land wiederholt in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Unter anderem gibt es eine Geschichte von politischer Instabilität und wechselnden Regierungen, was die Kontinuität der Wirtschafts- und Finanzpolitik beeinträchtigt hat. Argentinien hat hohe Auslandsschulden angehäuft, die wiederum zu einer hohen Abhängigkeit von ausländischem Kapital geführt haben. Die hohe Inflation und die damit verbundene Währungsinstabilität haben das Vertrauen der Investoren geschwächt und die Kaufkraft der Bevölkerung verringert. Externe Faktoren, wie globale Finanzkrisen, Preisschwankungen bei Rohstoffen und zuletzt die Covid-19-Pandemie, treffen die argentinische Wirtschaft immer wieder hart. Die Einführung von Devisenkontrollen, die den Zugang zu ausländischer Währung beschränken, hat den informellen Devisenmarkt, den „Dólar Blue“, entstehen lassen. Dies führt zu Verzerrungen in der Wirtschaft und zu einem Mangel an Devisen. Problematisch ist dies vor allem vor dem Hintergrund, dass Argentinien in der Vergangenheit unterschiedliche Arten von Schulden gegeben hat, darunter Anleihen in ausländischer Währung.

Dies macht deutlich, wie relevant die Reformen der Fiskal- und Geldpolitik für das Land sind. Historisch gesehen wurden übermäßige Staatsausgaben und ein komplexes Steuersystem zu einer Bürde für die Wirtschaft. Diese Faktoren trugen zur Volatilität des Wirtschaftswachstums und zur Anfälligkeit für Krisen bei. Die argentinische Regierung hat jedoch in jüngster Zeit Bemühungen unternommen, ihre Fiskalpolitik zu reformieren. Maßnahmen, wie die Kürzung von Subventionen und die Optimierung der Steuereinnahmen, wurden ergriffen, um die wirtschaftliche Stabilität zu fördern. Diese Reformen sind von entscheidender Bedeutung, um das Vertrauen der Investoren zurückzugewinnen. Dieser internationale Kapitalzustrom ist für das Land erfolgskritisch, denn Argentinien will Exporteur erneuerbarer Energien werden.



Foto: © Lisandro – stock.adobe.com

Dies bietet vielversprechende Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Das Land verfügt über ein beträchtliches Potenzial in den Bereichen Solar- und Windenergie. Die argentinische Regierung hat aktiv Schritte unternommen, um Investitionen in erneuerbare Energien zu fördern. Durch Anreize, Förderprogramme und die Öffnung für ausländische Investoren wurden Chancen geschaffen, die deutschen Unternehmen ermöglichen, in diesem vielversprechenden Sektor Fuß zu fassen. Zunächst wurde das Erneuerbare-Energien-Gesetz (Ley 27.191, Ley de energías renovables), welches Quoten für erneuerbare Energien festlegt und Anreize für Investitionen bietet, erlassen.

Daneben wurde das RenovAr-Programm ins Leben gerufen, das Auktionen für erneuerbare Energien durchführt. Unternehmen können in diesen Auktionen Projekte zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen vorstellen. Das Programm zielt vor allem auf die Entwick-

lung großer Energieprojekte ab. Das Land hat sogenannte „Renewable Energy Zones“ ausgewiesen, in denen der Ausbau erneuerbarer Energien besonders gefördert wird. Diese Zonen bieten geeignete Standorte für Solar- und Windenergieanlagen. Der Export der Energie kann und wird mittelfristig in verschiedenen Kanälen erfolgen, einerseits durch Stromexporte etwa in Nachbarländer, andererseits durch Power-to-Hydrogen bzw. Power-to-Ammonia in energieintensive Märkte wie Europa, die USA und China. Ein dritter, bisher weniger diskutierter Kanal ist die Ansiedlung von energieintensiver Industrie direkt im Land selbst, etwa die Stahl- und Aluminium-Verhüttung und Weiterverarbeitung. Aus argentinischer Sicht ist dieser Pfad sinnvoll, da er Arbeitsplätze im Land schafft und Wertschöpfung vor Ort stattfindet. Allerdings ist es ein besonders kapitalintensiver Weg, der in noch einmal gesteigertem Maß von ausländischen Investments abhängt.

Tobias Runte, IHK Dresden

Chile | Südafrika

Kooperationsgespräche

Thema:

B2B zwischen deutschen und chilenischen bzw. südafrikanischen Unternehmen

Ort: IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin: 25. Oktober 2023, 10:00–13:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: natalia.kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

Europa

Chem-Match: Corporates meet Start-ups 2023 „Green & Digital“



Thema:

Das Matchmaking Event findet im Rahmen der Chemiekonferenz CIEX Europe – The Chemical Innovation Conference statt. Organisatoren sind die deutschen Partner des Enterprise Europe Network – so auch die IHK Dresden. Das Event richtet sich sowohl an Startups als auch an KMUs und Großunternehmen aus den Bereichen Chemie, Biotechnologie, Bioelektronik und digitales Prozessmanagement/digitale Innovationen. Im Open Innovation Prozess suchen Corporates auch außerhalb des Unternehmens nach neuen Ideen für zukunftssträchtige Technologien. Dazu bieten sich Startups an (die „Labore der Zukunft“), denn sie tragen wesentlich zur Innovationsfähigkeit der Branche und zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit bei. Ziel dieser Veranstaltung ist es,

erfolgsversprechende Startups mit Chemie-Corporates zu vernetzen, damit sich aus den Herausforderungen gemeinsame Chancen entwickeln können. Bereits zum fünften Mal findet deshalb das internationale Matchmaking Chem-Match: Corporates meet Startups 2023 „Green & Digital“ statt. In diesem Jahr vor Ort in Frankfurt am Main und online.

Ort: online und Frankfurt am Main

Termin: 26. und 27. Oktober 2023

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/k.h.)

Frankreich

12. Mittelstandstag der HTW Dresden

Thema:

Der 12. Mittelstandstag der HTW Dresden steht ganz im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft und Zusammenarbeit im Kontext von Bildung und Unternehmertum. Wir laden Sie herzlich ein, an verschiedenen Vorträgen über die Potenziale und Herausforderungen der Zusammenarbeit von deutschen und französischen Unternehmen teilzunehmen.

Ort: HTW Dresden,

Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden

Termin: 18. Oktober 2023, 13:30–18:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/r.b.)

Tschechien

Kooperationstag: B2B-Meetings – Baubranche – Grenzregion

Thema:

Kooperationstag mit eingeladenen Mitgliedsunternehmen drei tschechischer Handelskammern aus der Grenzregion Usti nad Labem. Nutzen Sie die Chance, direkt in Dresden tschechische Unternehmen aus dem Baubranche persönlich zu treffen. Übersetzer stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden,

Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 27. November 2023, 10:00–14:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Jana Omran, Tel.: 0351 2802-171,
E-Mail: omran.jana@dresden.ihk.de

(d/j.o.)

USA

EV- und Ladeinfrastruktur – Besuch einer US-Delegation in Sachsen



Thema:

Die Expertendelegation bringt bis zu 16 ausgewählte Vertreter der US-amerikanischen EV- und Ladeinfrastrukturbranche nach Deutschland. Das Programm bringt wichtige Akteure von beiden Seiten des Atlantiks zusammen, um Wissen und bewährte Verfahren auszutauschen und innovative, nachhaltige und zukunftssichere Lösungen zu entwickeln.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 9. November 2023

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/k.h.)

Weltweit

Frühstück Internationale Beschaffung

Thema:

Veranstaltung zur Vernetzung der in Unternehmen für die internationale Beschaffung Verantwortlichen: praxisnahe Diskussion aktueller Themen und Erfahrungsaustausch

Ort: SITEC Industrietechnologie GmbH,
Bornaer Straße 192, 09114 Chemnitz

Termin: 17. Oktober 2023, 09:00 – 11:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

(l/n.l.)

AUTOMOTIVE FORUM ZWICKAU 2023 – Internationaler Jahreskongress der Automobilindustrie

Thema:

Unter dem Slogan „Branche mit Zukunft“ wird vom 7. bis 8. November 2023 wieder rege diskutiert, werden Erfahrungen ausgetauscht und Trends thematisiert. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referenten und vielen Möglichkeiten zum Netzwerken.

Ort: Rathaus der Stadt Zwickau, Bürgersaal
DRH Vermögensverwaltung GmbH, Zwickau

Termin: 7. bis 8. November 2023

Entgelt: ab 119,00 EUR

Kontakt: Veranstaltungsmanagement der IHK Chemnitz,
Tel.: 0371 6900-1234,
E-Mail: automotive@chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

Workshop: Vom Nutzen einer Recruiting-Strategie im internationalen Kontext

Thema:

Die Gewinnung von internationalen Fachkräften erfordert eine strategische Planung, eine gezielte Ansprache und eine nachhaltige Integration. Eine wertebasierte Unternehmenskultur kann dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor sein. Wie Sie das schaffen, können Sie im Workshop zusammen mit den Referenten erarbeiten.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 26. Oktober 2023, 15:30 – 18:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/r.b.)

AUSSENWIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

ONLINE!



Nutzen Sie die zahlreichen
Verlinkungen im Web-PDF!

www.aussenwirtschaft.sachsen.de

> Aktuelles



Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

ILA

Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung

Berlin – 5. bis 9. Juni 2024



Thema:

Auf der **ILA Berlin** präsentiert die weltweite Luft- und Raumfahrtindustrie ihre Innovationen in den fünf Themenbereichen Aviation, Space, Defense und Security sowie Suppliers und Special Features. An fünf Tagen stellen rund 1.000 Ausstellende aus über 40 Nationen ihre neuesten Entwicklungen vor, daneben gibt es viele Fachveranstaltungen und ein Flugprogramm.

Branchen: • Luft- und Raumfahrt
• Flughafenbau

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(I/k.k.s.)

MedtecLIVE with T4M

Zentrale Fachmesse für Medizintechnik in Europa

Stuttgart – 16. bis 20. Juni 2024

Stuttgart, Germany 2024

MedtecLIVE

Thema:

Auf der **MedtecLIVE with T4M** treffen Produktentwickler und Einkäufer der Inverkehrbringer und OEMs auf die wichtigsten Zulieferer der Medizintechnik in Europa. Die Veranstaltung findet abwechselnd in den wichtigsten Medizintechnikregionen in Deutschland statt und deckt die gesamte Wertschöpfungskette mit ihrem Angebotsspektrum ab. Das Angebotsspektrum der **MedtecLIVE with T4M** ist vielfältig und reicht von System- und Komponentenlieferanten sowie spezialisierten Dienstleistern, über die Automatisierung bis hin zu Herstellungsprozess und Design von Medizintechnikgeräten.

Branchen: • Design, F&E
• Materialien und Komponenten
• Prozesse, Maschinenbau und Herstellung
• IT
• Messen, testen und validieren
• Dienstleistungen

Kontakt: IHK zu Leipzig, Katja Seifert,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: katja.seifert@leipzig.ihk.de

(I/k.k.s.)

The smarter E Europe/ees

Europas größte energiewirtschaftliche Plattform

München – 19. bis 21. Juni 2024



Thema:

Im Juni 2024 trifft sich die Energiebranche auf der Messe **The smarter E Europe** mit ihren vier Fachmessen in München. Damit ist sie Europas größte energiewirtschaftliche Plattform. Im Fokus stehen erneuerbare Energien, Dezentralisierung und Digitalisierung der Energiewirtschaft sowie branchenübergreifende Lösungen aus den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr.

Branchen: • Energiewirtschaft
• Elektrotechnik/Elektronik
• Umwelttechnik

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(I/k.k.s.)

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

EUROBIKE

Internationale Fahrradmesse

Frankfurt am Main – 3. bis 7. Juli 2024



Thema:

Die **EUROBIKE** ist unangefochten die globale Leitmesse für das Bike Business. Hier vernetzt sich die Fahrradindustrie, überzeugt ihre Handelspartner und präsentiert sich der Medienwelt. Zudem zeichnen sich neue Trends ab und bahnbrechende Innovationen feiern Premiere. Dabei generiert die **EUROBIKE** permanent Mehrwert für Industrie und Handel.

Branchen: ▪ Fahrräder, Zubehör, Werkstattausrüstung
▪ Sportbekleidung, Ladenbau

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de

(I/k.k.s.)

electronica

Weltleitmesse der Elektronik

München – 12. bis 15. November 2024



Thema:

Die **electronica** ist die weltweit führende Fachveranstaltung für die Elektronikbranche. Präsentiert werden die ganze Vielfalt an Technologien, Produkten und Lösungen der Elektronik

und vermittelt auf praxisorientierten Foren und Konferenzen tiefe Einblicke in die neuesten Forschungs- und Anwendungstrends. Zudem ermöglicht die Messe den Ausstellern den Einstieg in neue, internationale Märkte und vermittelt allen Besuchern echte, praxisnahe Zukunftsperspektiven und nachhaltigen Mehrwert.

Branchen: ▪ Elektrotechnik, Elektronik
▪ Handel (Distributoren), Telekommunikation
▪ Maschinenbau, Dienstleister
▪ Softwaretechnik, EDV

Kontakt: IHK zu Leipzig, Katja Seifert,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: katja.seifert@leipzig.ihk.de

(I/k.k.s.)



Foto: Messe München GmbH

Alle Messeinformationen im Internet



www.chemnitz.ihk.de	➡	International	➡	Messen (OID 504)
www.dresden.ihk.de	➡	International	➡	Messen (docID d55517)
www.leipzig.ihk.de	➡	International	➡	Messen
www.wfs.sachsen.de	➡	Veranstaltungskalender		

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

HANNOVER MESSE

Weltleitmesse der Industrie

Hannover – 22. bis 26. April 2024



Thema:

Die Industrie benötigt energiesparende und abgasarme Lösungen, um klima-neutrale Anlagen betreiben zu können. Dafür präsentieren Aussteller auf der **HANNOVER MESSE** ein breites Angebot an Produkten und Technologien, von Strom- und Wärmeerzeugung und Generatoren über erneuerbare Energien und Energie- und Ressourceneffizienz bis hin zu Gebäudeenergetik und Gas- und Wassertechnik.

Im kommenden Jahr verbindet ihr Leitthema „Industrial Transformation“ die Ausstellungsbereiche Automation, Motion & Drives, Digital Ecosystems, Energy Solutions, Logistics, Engineered Parts & Solutions, Global Business & Markets und Future Hub. Gleichzeitig stellt sie die folgenden fünf Top-Themen für eine smarte und nachhaltige Industrie in den Mittelpunkt:

- Branchen:**
- Manufacturing X/Industrie 4.0
 - Energy for Industry
 - Digitalisierung/KI & Machine Learning
 - CO₂-neutrale Produktion
 - Wasserstoff & Brennstoffzelle

Auf der Ausstellungsfläche „**Energy Solutions**“ in **Halle 12**, dem zentralen Ausstellungsbereich für die Energiewende, werden u. a. neue Energielösungen für die industrielle Produktion sowie Dekarbonisierung und Wasserstoff thematisiert. Der Freistaat Sachsen präsentiert sich dort als Region für nachhaltige Produktion, Zentrum der deutschen Energiewende und Standort der modernen Mobilität.

Halle 12 gibt einen Gesamtüberblick sowie Langfristperspektiven zur Energiewende mit Blick auf Strom, Wärme und Mobilität im industriellen und gewerblichen Kontext.

Möchten auch Sie Ihr Unternehmen bzw. Ihre Institution sowie Ihre Produkte oder Dienstleistungen dem Fachpublikum vor Ort präsentieren? Dann **werden Sie Mitaussteller und Teil des Gemeinschaftsstandes!**

Kontakt: IHK zu Leipzig, Katja Keller-Seifert,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: katja.kellerseifert@leipzig.ihk.de
(l/k.k.s.)

Firmengemeinschaftsstände im Ausland

Spanien

Smart City Expo World Congress – Int. Fachmesse und Kongress zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in Städten

Barcelona/Spanien – November 2024



Thema:

Der Kongress bringt die bedeutendsten Experten und Führungskräfte von innovativen Städten, Unternehmen, Startups, Forschungszentren und Initiativen zusammen. Der **Smart City Expo World Congress** – ein internationaler Kongress mit begleitender Fachmesse – ist eine hervorragende Plattform, um Produkte und Dienstleistungen zum Thema nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung vorzustellen, sich über Trends und Innovationen auszutauschen sowie aktuelle Projekte kennenzulernen.

- Branchen:**
- branchenoffen, Smart City, Urbanisierung
 - Bauwirtschaft, Energie, Nachhaltigkeit
 - Mobilität, Umwelttechnologie
 - IT und Software

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel, Tel.: 0351 2138-141,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de
(l/k.k.s.)

Weitere Beteiligungen 2023 und 2024

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

Anuga

Die Leitmesse für die globale Ernährungswirtschaft

Köln/Deutschland – 7. bis 10. Oktober 2023
Branche: Nahrungs- und Genussmittel, Gastronomie

Interlift

Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten und Zubehör

Augsburg/Deutschland – 17. bis 20. Oktober 2023
Branche: Aufzugstechnik

Frankfurter Buchmesse

Frankfurt am Main/Deutschland – 18. bis 22. Oktober 2023
Branche: Verlagswesen, Kultur- und Kreativwirtschaft

ISS GUT! 2023

Leipzig/Deutschland – 5. bis 7. November 2023
Branche: Ernährungswirtschaft

BIO Europe

München/Deutschland – 6. bis 8. November 2023
Branche: Biotechnologie

Smart City Expo World Congress

Internationale Fachmesse und Kongress zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in Städten

Barcelona/Spanien – 7. bis 9. November 2023
Branche: Energie, Transport und Verkehr, kommunale Leistungen

Formnext

Internationale Fachmesse für additive Fertigungstechnologien

Frankfurt am Main/Deutschland – 7. bis 10. November 2023
Branche: Fertigungstechnik

AGRITECHNICA

Weltleitmesse für Landtechnik

Hannover/Deutschland – 12. bis 18. November 2023
Branche: Landtechnik

MEDICA

Weltforum der Medizin mit COMPAMED

Düsseldorf/Deutschland – 13. bis 16. November 2023
Branche: Medizintechnik, Pharmazie, Pflege

Web Summit Lissabon

Lissabon/Portugal – 13. bis 16. November 2023
Branche: IT und Kommunikationstechnik, Software

REBUILD UKRAINE

Warschau/Polen – 14. bis 15. November 2023
Branche: Bau- und Ingenieurwesen, Planungs- und Architekturleistungen, Baumaschinen und -materialien

WETEX

Dubai/V.A.E. – 15. bis 17. November 2023
Branche: Wasserwirtschaft, Umwelt und Energietechnologien

International CES

Las Vegas/USA – 9. bis 12. Januar 2024
Branche: Unterhaltungselektronik

Christmasworld

Weltleitmesse für Dekoration und Festschmuck

Frankfurt/M./Deutschland – 26. bis 30. Januar 2024
Branche: Dekoration, Festschmuck, Kunsthandwerk

Arab Health

Internationale Fachmesse für Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

Dubai/V.A.E. – 29. Januar bis 1. Februar 2024
Branche: Medizintechnik, Krankenhausausrüstung

INFORMATIONEN

Lieferketten

BAFA: Neue Handreichung zur Zusammenarbeit in der Lieferkette

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) gilt seit 2023 für Unternehmen ab 3.000 Mitarbeiter, ab 2024 für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeiter. Doch was ist mit den Zulieferern, die nicht selbst verpflichtet sind? Können Kunden die Anforderungen „nach unten durchreichen“?

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als zuständige Behörde hat im August eine neue Handreichung zur Zusammenarbeit in der Lieferkette veröffentlicht, in der es um das Verhältnis von verpflichteten Unternehmen und ihren nicht verpflichteten Zulieferern geht. Sie kann auf der BAFA-Homepage im Bereich „Lieferketten“ heruntergeladen werden (47 Seiten, die Zusammenfassung umfasst acht Seiten). Außerdem stehen vier weitere Handreichungen zu den Themen Risikoanalyse, BeschwerdEVERFAHREN, Angemessenheit und Kredit- und Versicherungswirtschaft zur Verfügung.

Hinzu kommen noch die „Fragen und Antworten zum Lieferkettengesetz“:

www.bafa.de > Lieferketten > Zusammenarbeit in der Lieferkette > Häufig gestellte Fragen (FAQ)

BAFA (c/w.r.)

LÄNDERINFORMATIONEN

CBAM

EU-Kommission veröffentlicht Details zur Übergangsphase

Ab 01.10.2023 müssen Unternehmen CBAM-Berichtspflichten erfüllen. Die Europäische Kommission hat die Durchführungsbestimmungen sowie Leitfäden dazu publiziert.

Mit dem CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) führt die EU einen CO₂-Preis auf bestimmte Importe ein. Die Einführung erfolgt in zwei Schritten: Die Übergangsphase gilt vom 01.10.2023 bis zum 31.12.2025. Während dieses Zeitraums gelten Berichtspflichten für Unternehmen, die vom CBAM betroffene Waren einführen. Ab 01.01.2026 ist die Einfuhr nur noch mit kostenpflichtigen CBAM-Zertifikaten möglich.

Am 17.08.2023 hat die EU-Kommission die Durchführungsverordnung für die Übergangsphase veröffentlicht. Sie enthält Details zu den Berichtspflichten und den Vorgaben zur Berechnung der Emissionen. Zwei Leitfäden für Importeure sowie für Anlagenbetreiber außerhalb der EU bieten ausführliche Erläuterungen zur Umsetzung. Um die Berichtspflichten erfüllen zu können, sind Importeure auf Informationen ihrer Lieferanten angewiesen. Die EU-Kommission hat dafür eine Vorlage für Anlagenbetreiber erstellt. Diese soll den Informationsaustausch zwischen Einführer und Anlagenbetreiber vereinfachen und vereinheitlichen. Außerdem bietet die EU-Kommission Schulungen in Form von Webinaren an.

GTAI vom 30.08.2023 (c/w.r.)



Großbritannien | UK

Neue Einfuhrbestimmungen für Lebensmittel ab Januar 2024

Ab Ende Januar 2024 ändern sich die Vorschriften für Waren aus der EU. Die Anforderungen unterscheiden sich je nach Risikokategorie. Hintergrund ist die Einführung des Border Target Operating Model, des neuen britischen Zollabfertigungssystems. Tierische Erzeugnisse und Pflanzenprodukte werden in drei verschiedene Risikoklassen (TOM risk categories) eingeteilt: gering, mittel und hoch. Die Einteilung

berücksichtigt sowohl die Warenart als auch das Herkunftsland. Darauf basierend unterscheiden sich die Anforderungen bei der Einfuhr. Die Auswirkungen auf Einfuhren aus der EU hängen von der Produktgruppe ab: Für tierische Erzeugnisse der mittleren Risikokategorie erhöhen sich beispielsweise die Anforderungen, während sie sich bei Pflanzenprodukten mit geringem Risiko verringern. Details sind im GTAI-Artikel zu finden.

GTAI vom 30.08.2023 (c/w.r.)

LÄNDERINFORMATIONEN



Großbritannien | UK

CE-Kennzeichnung bleibt unbefristet in Großbritannien gültig

Eine erfreuliche Nachricht aus Großbritannien für die Produktkennzeichnung: Die CE-Kennzeichnung bleibt unbefristet gültig. Damit entfällt die Pflicht zur Umstellung auf das UK-CA-Label. Für gewisse Produktgruppen gelten abweichende Regelungen. Die unbefristete Anerkennung der CE-Kennzeichnung gilt für folgende Produkte: Spielzeug, Pyrotechnik, Freizeitboote und Wasserfahrzeuge (beispielsweise Jet-Skis), einfache Druckbehälter, Geräte und Anlagen, die den Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit unterliegen, nicht-

selbsttätige Waagen, Messgeräte, Messbehälterflaschen, Aufzüge, Geräte für explosionsgefährdete Bereiche (ATEX), Funkanlagen, Druckgeräte, persönliche Schutzausrüstung (PPE), Geräten zur Verbrennung gasförmiger Brennstoffe, Maschinen, Geräte und Maschinen zur Verwendung im Freien, Aerosolprodukte, elektrische Niederspannungsgeräte. Unklarheiten gibt es noch bei folgenden Produktgruppen: Bauprodukte, Seilbahnen, transportable Druckgeräte, unbemannte Flugsysteme, Bahnprodukte, Schiffsausrüstung

Für Medizinprodukte gelten gesonderte Übergangsfristen.

GTAI vom 07.08.2023 (c/w.r.)



Russland

Einfuhrbeschränkungen für Eisen- und Stahlerzeugnisse aus Russland verschärft

Das sogenannte elfte Sanktionspaket der EU, das zum 24.06.2023 in Kraft getreten ist, enthält Verschärfungen der Einfuhrbeschränkungen für Eisen- und Stahlerzeugnisse aus Russland. Von Einführern sanktionierter Eisen- und Stahlerzeugnisse, die in einem Drittland verarbeitet wurden, wird der Nachweis verlangt, dass die verwendeten Vorleistungsgüter nicht aus Russland stammen. – Diese Regelung wurde in Artikel 3g der ergänzten Sanktionsverordnung VO 2014/833 EU neu aufgenommen. Ursprünglich waren dafür chemische Analysenzertifikate („mill test certificates“) vorgesehen – eine völlig praxisferne Regelung, die zu massiven Protesten der betroffenen Unternehmen und Wirtschaftsverbänden einschließlich der Industrie- und Handelskammern führte.

Nachdem sogar das Finanz- und das Wirtschaftsministerium die Undurchführbarkeit dieser Regelung eingesehen haben, sind nun auch andere Nachweise zugelassen: So hat der Zoll unter dem Stichwort „Russland – Übersicht über die Beschränkungen des Embargos“ folgenden Hinweis veröffentlicht:

„Als geeignete Nachweisdokumente können neben den von der Kommission der Europäischen Union vorgeschlagenen sog. Mill Test Certificates unter anderem auch Rechnungen, Lieferscheine, Qualitätszertifikate, Langzeitlieferantenerklärungen, Kalkulations- und Fertigungsunterlagen, Zolldokumente des Ausfuhrlandes, Geschäftskorrespondenzen, Produktionsbeschreibungen, Erklärungen des Herstellers oder Ausschlussklauseln in Kaufverträgen anerkannt werden, aus denen der nichtrussische Ursprung der Vorprodukte hervorgeht.“

[zoll.de](https://www.zoll.de) (c/w.r.)



Vereinigte Arabische Emirate

Neue Handelsabkommen mit Indonesien und Türkei in Kraft

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben mit der Türkei und Indonesien zwei umfassende Handelsabkommen geschlossen, die beide zum 01.09.2023 in Kraft getreten sind

(Link dazu im GTAI-Artikel). Derzeit verhandeln die VAE mit Kolumbien, Chile, Kenia, Ukraine, Russland, Südkorea und den Philippinen über weitere Abkommen.

GTAI vom 07.09.2023 (c/w.r.)

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von www.gtai.de. Wählen Sie: Trade > Entdecken Sie unser Informationsangebot > Bleiben Sie auf dem Laufenden > Recht und Zoll > Überblick Recht und Zoll > Wissen zu Zoll und Einfuhr > Zollberichte und Meldungen.

Die Lieferantenerklärung – Warenursprung und Präferenz kompakt

<p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalt einer Lieferantenerklärung ▪ Verwendung einer Lieferantenerklärung ▪ Abgrenzung präferenzzieller/nichtpräferenzzieller Warenursprung ▪ Ermittlung des Warenursprungs mithilfe der Listenregeln, HS-Codes und Präferenzkalkulation ▪ Prüfung eingehender Lieferantenerklärungen ▪ Fehler in der Lieferantenerklärung ▪ Präferenzarten und Präferenzräume 	<p>Entgelt: 230,00 EUR</p> <p>Ort: IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz</p> <p>Termin: 17. Oktober 2023, 08:30 – 15:30 Uhr</p> <p>Kontakt: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304 4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
---	---

Zollabwicklung bei Reparaturen und Ersatzteilen

<p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zollrechtliche Beurteilung von Reparaturen – Auswahl und Beherrschen dafür geeigneter Zollverfahren, Kosten- und Logistikaspekte bei Reparaturen ▪ Praktische Abwicklung von Reparaturaufträgen mit Geschäftspartnern aus Drittländern ▪ Wareneinreihung bei Ersatzteilen – Grundsätze, praktische Ermittlung der Warennummern und Entscheidungsfälle ▪ Exportkontrollrechtliche Prüferfordernisse beim Ersatzteilgeschäft ▪ Zollrechtliche Aspekte der Aus- und Einfuhranmeldung bei Ersatzteilen – Lösungen für praktische Fallkonstellationen 	<p>Entgelt: 230,00 EUR</p> <p>Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz</p> <p>Termin: 19. Oktober 2023, 09:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Kontakt: Jana Gütter, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: jana.guetter@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
---	---

Unterlagencodierung bei der Ausfuhr richtig anwenden

<p>Thema:</p> <p>In elektronischen Zollanmeldungen werden immer Codierungen gefordert. Diese Codierungen haben ihre Basis in verschiedenen Rechtsgebieten. Es kann sich um eine Verschlüsselung eines Dokumentes handeln, aber auch um erforderliche Prüfungen, die durchzuführen und dann rechtverbindlich durch die Codierung in der Zollanmeldung zu bestätigen sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Außenwirtschaftsrechtliche Unterlagencodierungen (z. B. Y901/3LNA) ▪ Ablaufplan zur Ermittlung der Codierung im EZT-Online-Portal ▪ Codierung bei Embargoländern (Russland, Iran usw.) ▪ Codierungen bei Verboten und Beschränkungen (Chemikalien- oder Ozon-VO/Anti-Folter-VO) ▪ Fallbeispiele 	<p>Gemeinsames Webinar der Regionalkammern Erzgebirge und Mittelsachsen – Anmeldung bitte über die regionale Ansprechpartnerin</p> <p>Entgelt: 140,00 EUR</p> <p>Ort: online</p> <p>Termin: 24. Oktober 2023, 09:00 – 12:15 Uhr</p> <p>Kontakt: <i>Regionalkammer Erzgebirge:</i> Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de <i>Regionalkammer Mittelsachsen:</i> Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250, E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de</p> <p style="text-align: right;">(c/s.l.)</p>
---	--

Zollprüfung im Unternehmen – Sind Sie gut vorbereitet oder lieben Sie Überraschungen?

Thema:

- Kurze Beleuchtung der Rechtsgrundlagen
- Die Prüfung kommt, wie verhalte ich mich?
- Rechte und Pflichten von Prüfenden und Geprüften
- Arten der Prüfungen und mögliche Fehlerquellen im Unternehmen
- Vorbeugende Maßnahmen
- Organisatorische Maßnahmen
- Schulung des Personals
- Der Zollbeauftragte – ein kompetenter Ansprechpartner im Unternehmen
- Diskussion

Gemeinsames Webinar der Regionalkammern Erzgebirge und Mittelsachsen – Anmeldung bitte über die regionale Ansprechpartnerin

Entgelt: 140,00 EUR

Ort: online

Termin: 24. Oktober 2023, 13:00 – 16:15 Uhr

Kontakt: *Regionalkammer Erzgebirge:*
Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de
Regionalkammer Mittelsachsen:
Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Richtig tarifieren – Die Einreihung von Waren in den Zolltarif

Thema:

Jede Ware, die in die EU importiert oder aus der EU exportiert wird, muss zwingend in den Zolltarif eingereiht werden und eine sogenannte Codenummer erhalten. Von dieser Codierung der Ware hängen alle weiteren zollrechtlichen Maßnahmen ab: von der Höhe der zu zahlenden Zölle über erforderliche Genehmigungen, Lizenzen, Ursprungszeugnisse bis hin zu möglichen Verfahrenserleichterungen beim Export oder Import der Waren.

- Arbeiten mit dem elektronischen Zolltarif, TARIC im Internet
- Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT), Begrifflichkeiten: Harmonisiertes System, TARIC, EXT
- Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif
- Arbeiten mit Anmerkungen zu Abschnitten und Kapiteln
- Die „Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur“ als Hilfsmittel bei der Einreihung
- Die „Allgemeinen Vorschriften“ (AV) für die Einreihung jeder Ware
- Ausführliche Übungsbeispiele zum selbstständigen Tarifieren
- Die verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA)

Gemeinsames Webinar der Regionalkammern Erzgebirge und Mittelsachsen – Anmeldung bitte über die regionale Ansprechpartnerin

Entgelt: 230,00 EUR

Ort: online

Termin: 25. Oktober 2023, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: *Regionalkammer Erzgebirge:*
Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: andrea.nestler@chemnitz.ihk.de
Regionalkammer Mittelsachsen:
Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

DIHK

IHK

AHK



WIS

Weiterbildungs-Informationssystem

Seminare und Lehrgänge recherchieren – bundesweit.

www.wis.ihk.de

Exportpraxis kompakt

Thema:

- Exportabwicklung: Angebotserstellung unter Beachtung von Liefer- und Zahlungsbedingungen, Exportkalkulation
- Versicherungsfragen im Export – Risiken und Deckungsmöglichkeiten, General- und Einzelpolicen
- Länderspezifische Versanddokumente und Zollanmeldungen – Handels- und Proformarechnung, Frachtbriefe, Ausfuhranmeldung und Notfallkonzept, Ursprungszeugnis
- Ursprungsregeln und Präferenzen
- Nachweise gegenüber der Finanzverwaltung – Verbringungsachweis (Gelangensbestätigung), Ausfuhrachweis (Ausgangsvermerk)

Entgelt: 499,50 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 25. und 26. Oktober 2023, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Zollabwicklung bei Reparaturen und Ersatzteilgeschäften – kostensparend und effizient

Thema:

- Zollrechtliche Beurteilung von Reparaturen – Auswahl und Beherrschung dafür geeigneter Zollverfahren, Kosten- und Logistikaspekte bei Reparaturen
- Praktische Abwicklung von Reparaturaufträgen mit Geschäftspartnern aus Drittländern
- Die Wareneinreichung bei Ersatzteilen – Grundsätze, praktische Ermittlung der Warennummern und Entscheidungsfälle
- Exportkontrollrechtliche Prüferfordernisse beim Ersatzteilgeschäft
- Zollrechtliche Aspekte der Aus- und Einfuhranmeldung bei Ersatzteilen – Lösungen für praktische Fallkonstellationen

Entgelt: 230,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 2. November 2023, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Vereinfachte Zollanmeldung mit förmlicher Bewilligung oder AEO

Thema:

- Hintergrund „Vereinfachte Zollanmeldung“ und „ZWB/AEO“ – kurz beleuchtet
- Für welches Unternehmen ist eine „Vereinfachte Zollanmeldung“ die richtige Lösung und für welches Unternehmen die Zertifizierung zum „ZWB/AEO“?
- Rechtliche Grundlagen zu beiden Verfahren
- Der Fragenkatalog
- Was würde sich mit der Zertifizierung in Ihrem Unternehmen alles verändern? – Nur Kosten oder „must have“: Welche Vorteile ergeben sich daraus?
- Checkliste für die Antragstellung
- Die Bewilligung: Folge-Prüfungen im Drei-Jahres-Rhythmus/Monitoring

Entgelt: 230,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 7. November 2023, 09:15 – 16:15 Uhr

Kontakt: Annett Weller, Tel.: 03741 214-3401, E-Mail: annett.weller@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Präferenzen – Schwerpunkt Lieferantenerklärungen

Thema:

- Grundlagen des Präferenzrechts
- Prüfen von eingehenden Lieferantenerklärungen
- Erstellen von Lieferantenerklärungen
- Vermeidung typische Fehler
- Innerbetriebliche Organisation, Arbeits- und Organisationsanweisung

Entgelt: 230,00 EUR**Ort:** IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau**Termin:** 8. November 2023, 09:00 – 16:00 Uhr**Kontakt:** Rigo Wunsch, Tel.: 0375 814-2413,
E-Mail: rigo.wuensch@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Zollabwicklung kompakt – Konfliktfrei durch den Zoll

Thema:

- Geschäftsvorgänge und anwendbare Zollverfahren – praktische Beispiele und typisierte Geschäftsfälle
- Prozessabläufe im Unternehmen und die Schnittstellen zu Zoll, zum Präferenzrecht, zur Außenwirtschaftskontrolle sowie zum Umsatzsteuerrecht
- Zollabwicklung im Unternehmen – Verfahrensschritte und Dokumente bei der Ein- und Ausfuhr, Zusammenwirken mit Dienstleistern
- Verfahrenserleichterungen – Erteilung von Bewilligungen durch die Zollverwaltung nach dem Unionszollkodex
- Konfliktfelder bei der Zollabwicklung

Entgelt: 230,00 EUR**Ort:** IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau**Termin:** 9. November 2023, 09:00 – 16:00 Uhr**Kontakt:** Rigo Wunsch, Tel.: 0375 814-2413,
E-Mail: rigo.wuensch@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Zolltechnische Abwicklung von Exportgeschäften inkl. ATL@S-Ausfuhr: Basiswissen für Einsteiger

Thema:

- Ablauf des Ausfuhrverfahrens
- Ausfuhr nach dem Normalverfahren
- Einblick in das Exportkontrollrecht
- Präferenzrechtliche Grundsätze
- Der Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte

Entgelt: 230,00 EUR**Ort:** IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz**Termin:** 9. November 2023, 09:00 – 16:00 Uhr**Kontakt:** Jana Gütter, Tel.: 0371 6900-1413,
E-Mail: jana.guetter@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FIS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

FIS

www.firmen-in-sachsen.de

– Anzeige –

Seminar-Angebote für die Außenwirtschaft

17.10.2023	Exportgeschäft kompakt - von A(ufragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
ab 17.10.2023	Exportmanager (IHK) Online
18.10.2023	Auf den Punkt gebracht: Akkreditive im Außenhandel Online
24.10.2023	Zollabwicklung kompakt - konfliktfrei durch den Zoll
26.10.2023	Auf den Punkt gebracht: Die Incoterms® 2020 Online
26.10.2023	Workshop: ATLAS Ausfuhr Aktuell <i>HINWEIS: Gravierende Änderungen durch ATLAS AES-Release 3.0. Erfahren Sie, wie Sie jetzt Ihre Vorkehrungen treffen können!</i>
ab 06.11.2023	Exportmanager (IHK) Online
07.11.2023	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen
09.11.2023	Auf den Punkt gebracht: Der Elektronische Zolltarif EZT Online
ab 13.11.2023	Exportmanager (IHK) Online
14.11.2023	Auf den Punkt gebracht: ATLAS - was rollt da auf uns zu? Online <i>HINWEIS: Gravierende Änderungen durch ATLAS AES-Release 3.0. Erfahren Sie, wie Sie jetzt Ihre Vorkehrungen treffen können!</i>
14.11.2023	Auf den Punkt gebracht: Sanktionslistenprüfung - was ist zu tun? Online
14.11.2023	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben
15.11.2023	Auf den Punkt gebracht: Die Ausfuhrkontrolle Online
16.11.2023	Auf den Punkt gebracht: Das US-Re-Exportkontrollrecht - sind Sie betroffen? Online
21.11.2023	Importieren, aber richtig!
24.11.2023	Auf den Punkt gebracht: Besser lagern in Zolllagern Online
28.11.2023	Zollabwicklung bei Reparaturen und Ersatzteilgeschäften

Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft Lehrgang vom 29.02.2024 - 10.04.2025 **Online**

Weitere Termine, Informationen
und Anmeldung:

Seminare-
ZOLL.de

Eine Marke der



IHK

Dresden gGmbH

AKTUELLE KOOPERATIONSANGEBOTE AUSLÄNDISCHER UNTERNEHMEN

In den Auslandsmärkten die richtigen Geschäftspartner zu finden (Lieferanten, Importeure, Handelsvertreter, Kunden), ist für ein erfolgreiches Auslandsengagement ausschlaggebend. Die sächsischen IHKs unterstützen Sie u. a. mit diesen aktuellen Kooperationsangeboten ausländischer Unternehmen bei der Anbahnung von Geschäften. Bitte beachten Sie, dass durch die Veröffentlichung keine Aussage über die Bonität der anfragenden Unternehmen gemacht wird.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

- EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de
- C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de
- DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de
- L: von Sarah Dinter,
Tel.: 0341 1267-1325, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

Was Sie wissen sollten:

Sie können Ihre Anfrage per E-Mail oder per Fax (Ankreuzen des Wunschinsertes auf entsprechender Seite) an richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Dänemark

- Hersteller von Hebegeräten für Kräne sucht Vertriebspartner**
Chiffre-Nr. L/EEN-23-50

Das Unternehmen ist auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Hebegeräten für Kräne spezialisiert und bietet eine Reihe hochwertiger Produkte – insbesondere hydraulische Schaufelgreifer, Krangabeln, mechanische Scherengreifer sowie elektrohydraulische Greifer. Gesucht werden Vertriebspartner, welche Hersteller, Handelsunternehmen, Hersteller von Betonelementen oder Unternehmen sind, die ihre bestehenden Produkte durch einige neue verwandte Produkte ergänzen möchten.

Korresp.: engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

Finnland

- Vertriebspartner für Xylitol-Produkte gesucht**
Chiffre-Nr. DD-A-23-26_EEN

Ein finnisches Unternehmen stellt Xylit-Pastillen, Pastillen für den trockenen Mund, Lutscher, Zahnpasta, Kaugummi, Mundwassertabletten und Tabletten zur Plaqueentfernung her. Xylitol ist ein natürlicher Süßstoff und die Vorteile von Xylitol für die Zahngesundheit sind gut belegt. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Partnern, die die Xylitol-Produkte im Rahmen eines Vertriebsdienstleistungsvertrags in ihr Portfolio aufnehmen würden.

Korresp.: engl.

Frankreich

- Hersteller von nachhaltigen Verpackungen für Heimtextilien gesucht**
Chiffre-Nr. EG0823 FR11

Ein französischer Hersteller von hochwertigen Heimtextilien ist auf der Suche nach nachhaltigen Verpackungen. Da das Unternehmen umweltfreundliche Produkte anbietet, möchte es sein Engagement nun auch auf die Verpackung seiner Produkte ausdehnen. Das Unternehmen möchte die derzeit aus Kunststoff hergestellten Verpackungen durch nachhaltigere Lösungen für ihre Produkte ersetzen. Produkte, etwa

35.000 pro Jahr, sind folgende: 5.000 Kopfkissen, 10.000 Bettdecken und 20.000 Decken. Die neue Lösung sollte die visuelle Identität des Unternehmens bewahren, ein schönes und elegantes Design haben und einige transparente Teile enthalten, damit die Kunden einen Teil des Produkts sehen können, zumindest die Farbe.
Korresp.: engl.

Griechenland

Vertriebspartner für Reinigungsmittel gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-23-27_EEN

Das griechische Unternehmen ist auf den Handel mit hochwertigen, EU-konformen professionellen Reinigungsprodukten für den Haushalt und die Industrie spezialisiert. Es bietet seinen Geschäftspartnern seine Produkte und Dienstleistungen zur Optimierung von hygienischer Effizienz, Sicherheit, Arbeit und Ressourcen an, auch gegen Covid-19. Das Unternehmen möchte seine Präsenz auf ausländischen Märkten ausbauen und sucht daher Partner, mit denen es im Rahmen von Handelsvertretungs- oder Vertriebsvereinbarungen zusammenarbeiten kann.
Korresp.: dt., engl., franz.

Lettland

Massivholzproduktehersteller sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. L/EEN-23-45

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Massivholzprodukten, wie Innen- und Außenverkleidungen, geschwungenen Holzböden und Treppenstufen, spezialisiert. Gesucht werden Vertriebspartner, bei denen es sich um Großhändler und Online-Shops mit Erfahrung im Verkauf und Vertrieb handeln kann.
Korresp.: engl.



Foto: Enterprise Europe Network, POD

Niederlande

Vertreiber umweltfreundlicher Stoffwindeln sucht Hersteller
Chiffre-Nr. L/EEN-23-48

Das Unternehmen ist in der Branche für nachhaltige Babyprodukte tätig und ist auf die Produktion und den Vertrieb hochwertiger wiederverwendbarer Windeln spezialisiert. Derzeit werden die Produkte in Asien hergestellt. Das Unternehmen ist jedoch auf der Suche nach Herstellern in Europa. Die Produkte werden aus verschiedenen Materialien, wie Bambus, Baumwolle, Hanf und recyceltem Polyester, hergestellt.
Korresp.: engl.

Österreich

Green-Tech-Unternehmen sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. L/EEN-23-46

Das Unternehmen bietet wasser- und energiesparende Technik, die für alle Duschen und Handwaschbecken in Hotels, Sportanlagen, Privathaushalten etc. eingesetzt werden kann. Dabei wird eine Mini-Turbine genutzt, die auf dem „Venturi-Effekt“ basiert und bis zu 50 Prozent Wasser und Energie spart. Gesucht werden Vertriebspartner – insbesondere Partner, die in der Tourismusbranche tätig sind und über bestehende Kontakte und Netzwerke zu Hotels verfügen, in denen diese Technologie eingesetzt werden kann.
Korresp.: engl.

Rumänien

Kaffeelieferanten gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-23-25_EEN

Das auf die Verarbeitung von Rohkaffee spezialisierte rumänische Unternehmen ist auf der Suche nach neuen Lieferanten. Das Unternehmen besitzt eine Kaffeerösterei und einen Coffeeshop. In der handwerklichen Kaffeeverarbeitung werden verschiedene Rohkaffeesorten verarbeitet, doch das Ziel ist es, die Palette zu erweitern. Das Unternehmen bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an, darunter Kaffeeröstung, Kaffeemahlung, Verpackung und Branding-Lösungen. Angestrebt werden langfristige Partnerschaften im Rahmen einer Vereinbarung über Vertriebsdienstleistungen.
Korresp.: engl.

Schweden

- Textilhersteller bietet innovative Sportbekleidung an**
Chiffre-Nr. DD-A-23-24_EEN

Das schwedische Unternehmen ist ein innovativer Textilhersteller, der innovative Leistungsbeleidung für die Sportindustrie anbietet. Das Unternehmen ist führend in der Entwicklung von antimikrobiellen und patentierten Stoffen. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Premium-Sportmarken in Europa, die an der Produktion von White-Labeling-Kleidung interessiert sind.

Korresp.: engl.



Foto: © Etoilestars – stock.adobe.com

- Hersteller von hochwertigen Möbeln für die Lagerung von Möbelstücken gesucht**
Chiffre-Nr. EG0823 SE11

Ein innovatives Architektur- und Möbeldesign-Studio in Schweden sucht einen Produktionspartner für eine Reihe von modularen Produktlagerungsmöbeln. Gesucht wird eine Partnerschaft für die Entwicklung von Prototypen und die Massenproduktion. Das Studio ist dabei, eine innovative Serie von modularen Aufbewahrungsmöbeln zu entwerfen, die die persönliche Aufbewahrung und Organisation revolutionieren und einen Markt bedienen sollen, der nach exklusiven, hochwertigen und intelligenten Aufbewahrungslösungen für Produkte sucht. Gesucht werden Partner für die Herstellung, Entwicklung von Prototypen sowie die Optimierung des Designs.

Korresp.: engl.

- Zaunhersteller sucht neue Lieferanten mit innovativen Produkten**
Chiffre-Nr. EG0823 SE12

Ein Unternehmen aus Südschweden bietet Lösungen im Bereich der Umzäunung und des Gebietsschutzes für verschiedene Verwendungszwecke, wie Villengärten, Tiere, landwirtschaftliche Betriebe, Industrie, Schienen- und Straßenverkehr usw. Das Unternehmen ist bestrebt, an der Spitze zu bleiben und seinen Kunden die innovativsten Lösungen auf dem Markt zu bieten. Daher sucht es nach neuen Lieferanten mit innovativen Produkten, die seinem Kerngeschäft nahestehen und in der Landwirtschaft und im Gartenbau eingesetzt werden.

Korresp.: engl.

Tschechien

- Fertigungskapazitäten für Kohlenstoff- und Edelstahlprodukte sowie Schweißkonstruktionen angeboten**
Chiffre-Nr. EG0823 CZ01

Ein tschechisches Unternehmen mit fast 35-jähriger Erfahrung im Bereich Maschinenbau bietet die Übernahme aller Produktionsprozesse von der Primärproduktion (lasergeschnittene Teile einschließlich Biegen aus Kohlenstoffstahl und Edelstahl), Drehteile, 3D-Laserschnitt-Rohmaterial (Rund- und Vierkanthrore), bis hin zu kompletten Lieferungen von geschweißten Einheiten (MIG/MAG/TIG), einschließlich Oberflächenbehandlung und Montage. Das Unternehmen fertigt für Unternehmen in den Bereichen Bergbau, Automobilindustrie, Maschinenbau, Landwirtschaft und Fördertechnik und verfügt über langjährige Erfahrung in internationaler Zusammenarbeit. Gesucht werden Partner in der Industrie.

Korresp.: engl.

- Hersteller eines Korrosionsinhibitors sucht Handelspartner**
Chiffre-Nr. EG0823 CZ02

Die tschechische SME bietet einen Korrosionsinhibitor für die Herstellung von Korrosionsschutzmitteln, wie Ölen oder Flüssigkeiten oder als Zusatz zu chemischen Mischungen, in denen Korrosionsbeständigkeit erforderlich ist, an. Das Unternehmen ist auf der Suche nach neuen Geschäftspartnern in der chemischen Industrie (Hersteller oder Großhändler von chemischen Rohstoffen), die Interesse an Rohstoffen und an Produkten europäischer Qualität haben. Der Korrosionsinhibitor ist für Flüssigkeiten auf Ölbasis oder Alkangemische bestimmt und garantiert zuverlässigen und langfristigen Korrosionsschutz. Er ist mit fast allen Ölsorten (mineralisch, synthetisch, halbsynthetisch) und gleichzeitig mit den meisten Alkanen kompatibel.

Korresp.: engl.

Ukraine

- Hersteller von Spritzgussformen bietet Subunternehmerdienstleistungen**
Chiffre-Nr. L/EEN-23-47

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Spritzgussformen, das Formen fertiger Kunststoffteile, Produktdesign sowie 3D-Modellierung spezialisiert. Alle Waren sind ISO-zertifiziert und verfügen außerdem über NSF-, Halal-CEC und andere Sicherheitszertifizierungen. Gesucht werden Geschäftspartner, die die Produktion von Kunststoffteilen in

der Ukraine aufnehmen und dafür einen Subunternehmer beauftragen möchten.
Korresp.: engl.

Ungarn

Produkte auf Insektenbasis für die Tierfutterhersteller und Landwirtschaft angeboten

Chiffre-Nr. EG0823 HU01

Ein ungarisches Agrarhandelsunternehmen bietet Insektengrundprodukte, wie Eiweiß, Öl/Fett, Püree für Tierfutterhersteller und Düngemittel, für Landwirte und Händler in Mittel- und Osteuropa an. Die Zusammenarbeit ist in Form eines Handelsabkommens angedacht. Die Produktionsleistung wird in den kommenden Jahren erhöht, aber die ersten Mengen sind bereits jetzt zum Verkauf verfügbar. Die Produkte auf Basis der Schwarzen Soldatenfliege werden für Tierfutterproduktionsbetriebe und Züchter angeboten.

Korresp.: engl.



Foto: © Anks – stock.adobe.com

Entwicklung kundenspezifischer Software für medizinische Anwendungen angeboten

Chiffre-Nr. EG0823 HU02

Das ungarische KMU bietet im Rahmen von Unterverträgen oder Outsourcing-Vereinbarungen maßgeschneiderte IT-Lösungen an, von einfachen Webseiten über mobile Apps bis hin zu den komplexesten und vielseitigsten Softwarelösungen. Das Unternehmen liefert hochwertige Dienstleistungen in jedem Aspekt des Softwareentwicklungsprozesses. Das Unternehmen mit über 160 Mitarbeitern hat sich auf IT-Outsourcing, Softwareberatung und Softwareentwicklung spezialisiert, insbesondere im Bereich der regulierten Software für medizinische Anwendungen.

Korresp.: engl.

Partner für den Vertrieb und Support von Outdoor Payment Terminals (OPTs) für Tankstellen gesucht

Chiffre-Nr. EG0823 HU03

Das ungarische Unternehmen möchte neue Auslandsmärkte für seine Outdoor Payment Terminals (OPTs) finden, wo diese sowohl an bemannten als auch an unbemannten Tankstellen eingesetzt werden können. Für den Vertrieb und die technische Unterstützung der Geräte sucht das Unternehmen nach Partnern mit einschlägiger Erfahrung und aktiven Geschäftsbeziehungen im Sektor. Die Firma ist die Einzige, die in Ungarn selbst entwickelte und hergestellte Outdoor Payment Terminals (OPTs) und Kassensysteme anbietet. Ihre Einzelhandels-Kassensysteme sind in Tabakläden, Spirituosen Geschäften und Lebensmittelgeschäften im Einsatz. Ziel ist es, neue Märkte für ihre OPTs zu finden, auf denen sie von lokalen Unternehmen vertrieben und unterstützt werden können. Interessant sind Geschäftspartner, die in ihren jeweiligen Ländern bereits derartige Geräte verkaufen und/oder technische Unterstützung anbieten.
Korresp.: engl.

Anzeige

rechtsanwalt  dr.axelschober

Die Kanzlei für Ihr
internationales
Geschäft

- ↳ **Spezialisierte juristische Dienstleistungen**
Vertragsgestaltung, Verhandlungsführung,
Rechtsstreitigkeiten, Schiedsgerichtsbarkeit
- ↳ **Specialized Legal Services**
Drafting, Negotiation, Litigation, Arbitration
- ↳ **Services Juridiques Spécialisés**
Contrats, Négociations, Litiges, Arbitrage

Dr. jur. Axel Schober

+49 351 8718505 · legal@dr-schober.de

www.dr-schober.de

Dienstleistungserbringung in Indien: Steuerpflicht

Indien erhebt auf Zahlungen für technische Dienstleistungen, Veräußerungsgewinne, Lizenzen und Zinsen, die an ausländische Unternehmen getätigt werden, eine Quellensteuer, die sogenannte Tax Deducted at Source (TDS) oder auch Withholding Tax.

Neue Regelungen für deutsche Unternehmen seit 1. April 2023

Bei der Rechnungsstellung nach Indien für Zinsen, Lizenzen, technische oder Managerdienstleistungen muss das deutsche Unternehmen **Quellensteuer** in Indien zahlen. Bei der indischen Quellensteuer erfolgen der Einbehalt und die Abführung der Steuer an den Fiskus durch den Zahlungsleistenden (indisches Unternehmen). Da der Steuerschuldner aber das deutsche Unternehmen ist, erfolgt die Zahlung an den Empfänger (deutsches Unternehmen) nur zu dem um die einbehaltene Steuer gekürzten Betrag.

Um von dem vergünstigten Steuersatz gemäß deutsch-indischem Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) von zehn Prozent profitieren zu können, muss das deutsche Unternehmen folgende Informationen und Dokumente an den indischen Kunden weiterleiten:

- Permanent Account Number (PAN)
- Ansässigkeitsbescheinigung des Finanzamts (Tax Residency Certificate [TRC])
- Elektronisches Formular 10F
- No Permanent Establishment Erklärung (NO PE-Declaration)

Seit dem 1. April 2023 ist es nun auch für ausländische Unternehmen erforderlich, eine Ansässigkeitsbescheinigung auf den Seiten der indischen Finanzverwaltung (hierfür ist eine digitale Signatur notwendig) hochzuladen. Außerdem muss die „Form 10F“, die im Wesentlichen die Inhalte der Ansässigkeitsbescheinigung wiederholt, auf einem **Online-Portal der indischen Finanz-**

behörde digital erstellt werden. Für ausländische Unternehmen wurde das elektronische Hochladen der Form 10F bis Ende September 2023 ausgesetzt. Die Registrierung für das Online-Portal ist nur mit einer PAN möglich.

Liegen die o.g. Angaben der indischen Finanzbehörde nicht vor, wird ein höherer Steuersatz nach indischem Recht zugrunde gelegt, aktuell liegt er bei ca. 20 Prozent.

Für die Körperschaftssteuererklärung in Deutschland benötigen deutsche Unternehmen weiterhin das sogenannte Formular 16a, das die Abführung der Quellensteuer an den indischen Fiskus bestätigt. Dieses Formular wird nur bei Vorlage des Namens und der deutschen Steueridentifikationsnummer des Unternehmens ausgestellt.

Beantragung einer Permanent Account Number (PAN) und Steuerklärungspflicht

Vor Rechnungsstellung nach Indien muss eine Steuerregistrierung in Indien vorgenommen werden. Bei Registrierung erhalten Sie eine indische Steuernummer, die sogenannte Permanent Account Number (kurz: PAN). Mit Registrierung bei der indischen Finanzbehörde wird

das deutsche Unternehmen automatisch dazu verpflichtet, in Indien jährlich eine Steuererklärung abzugeben.

Die **Deutsch-Indische Handelskammer** (AHK Indien) unterstützt Unternehmen bei der Beantragung der PAN.

Fristen zu Abgabe der Steuererklärung

Die Quellensteuererklärung ist bis zum 30. September nach Ablauf des Finanzjahrs am 31. März abzugeben. Falls eine Verrechnungspreisdokumentation erforderlich ist, verlängert sich die Frist bis 30. November.

Einhaltung des Fremdvergleichsgrundsatzes bei internen Verrechnungspreisen

Werden Leistungen innerhalb von miteinander verbundenen Gesellschaften (z. B. zwischen Mutterhaus und Tochterunternehmen oder zwischen Unternehmen des gleichen Konzerns) ausgetauscht, müssen die dafür in Rechnung gestellten Transferpreise mit üblichen Marktpreisen vergleichbar sein, als handele es sich um voneinander unabhängige Unternehmen. Dies muss durch einen indischen Wirtschaftsprüfer zertifiziert werden.

IHK Rhein-Neckar

Veranstaltungstipp

Webinar: Außenwirtschaft in der Praxis – Quellensteuer am 28. November 2023, 09:00 – 10:30 Uhr

Zur Sicherung des Steueraufkommens erheben die Finanzbehörden Quellensteuer. Im grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr gilt es mitunter, günstigere Regelungen durch Doppelbesteuerungsabkommen anzuwenden bzw. mit Freistellungsbescheinigungen den Quellensteuerabzug zu vermeiden. Die Kenntnis der Anmeldepflichten und Haftungsgefahren bei Unterlassung des gesetzlich normierten Quellensteuerabzugs erspart viel Ärger. Das Webinar soll den Unternehmen einen soliden Überblick über die Thematik Quellensteuer anhand von verständlichen Beispielfällen im Wirtschaftsverkehr bieten.

Kontakt: IHK Dresden, Stefan Lindner, Tel.: 0351 2802-186
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

5 Fragen an ...

... Dirk Steinike, seit 1999 Geschäftsführer der KST GmbH Kamera & System Technik

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

Bereits kurz nach der Unternehmensgründung im Jahr 1999 konnten wir erste Erfahrungen mit Auslandsgeschäften machen. Schon mit den ersten Aufträgen bedienten wir internationale Kunden in Norwegen und Spanien. Heute werden unsere Kamerasysteme auf allen Kontinenten eingesetzt. Sie rollen auf Zügen und Straßenbahnen in allen Klimazonen. Wir erwirtschaften gegenwärtig bis zu 75 Prozent unseres Umsatzes mit Produkten, die im Ausland eingesetzt werden.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Im Laufe der Jahre wurde der Schienenfahrzeugbereich immer mehr internationalisiert, die Hersteller und Systemausrüster bieten ihre Produkte und Leistungen global an. Da im Bahnbereich die Aufträge oft kleinteilig sind, sind wir auch als kleines mittelständisches Unternehmen ein weltweit anerkannter Lieferant. Von Beginn an versuchten wir, ein Netzwerk mit lokalen Vertriebspartnern zu knüpfen, die Zugang zu den dort ansässigen Kunden haben und mit den Gegebenheiten vertraut sind.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Unser Erfolg und der unserer Produkte basiert auf der Flexibilität in der kundenspezifischen Ausführung, der Fertigungsmöglichkeit auch von kleinen Serien und der Langzeitverfügbarkeit. Gleichzeitig sind wir mit den im eigenen Hause vorhandenen Entwicklungs- und Fertigungsmöglichkeiten in der Lage, neue Ideen umzusetzen und über die Prototypenfertigung bis zur Serie zu begleiten. Zur Freigabe durch die Kunden



Foto: KST GmbH Kamera & System Technik

produzieren wir Prototypen, die als 3D-Druckteil oder Vorserienteil in Aluminium, Edelstahl oder Kunststoff inkl. der Konstruktionszeichnungen durch die ganze Welt geschickt, aber natürlich auch auf dem Markt in Deutschland und Sachsen angeboten werden.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Herausfordernd ist für ein kleines Unternehmen als Erstes die weltweite Kundenakquise. Wir haben uns ein Netzwerk von Partnern in vielen Ländern aufgebaut, die unsere Produkte anbieten bzw. uns bei der Projektrealisierung unterstützen. Weitere Hürden sind die unterschiedlichen geltenden Normen und Vorschriften in den Einsatzländern sowie der sich wandelnde Markt, in dem eine Konzentration auf wenige globale Unternehmen stattfindet und kleinere Unternehmen aufgekauft werden. Diese Konstellation erfordert eine sehr intensive Kontaktpflege, um über Jahre aufgebaute Kundenbeziehungen aufrechtzuerhalten. Und zu guter Letzt ist die Hürde des Versands zu nehmen. Ungezählte, sich oft jährlich ändernde Vorschriften führen immer wieder zu erheblichen Transportkosten.

5. Was empfehlen Sie Exporteinstiegern?

An vielen Stellen ist eine Ansprache in den Ländern mit deren Landessprache ein sehr großer Vorteil. Die Wirtschaftsförderung des Landes Sachsen unterstützt mit vielen verschiedenen Maßnahmen bei der Entwicklung des Exportgeschäftes. Wir haben hier gute Erfahrungen mit Messeteilnahmen im Ausland sowie Briefings zur Lage in den jeweiligen Ländern und Kontaktvermittlung von Kunden, Kooperationspartnern und Vertretungen durch die jeweiligen äquivalenten Behörden in den Wunschländern gesammelt. Ebenfalls empfehlen kann man die Unterstützung der IHK, zum Beispiel bei der Erstellung der Dokumente zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder (Carnet ATA).



Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll:
Stefan Lindner -182
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Romy Hahneward -177
Nicole Rasokat -188
Thomas Tamme (GS Zittau) 03583 5022-31
Messen:
Robert Beuthner -224
Jana Omran -171
**Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:**
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Jana Omran -171
Stefan Lindner -182
Tobias Runte -184
Tschechien-Kontakt:
Jana Omran -171
Tschechien-Slowakei-Kontakt:
Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34
Polen-Kontakt:
Tobias Runte -184

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Anne Gerritzen -1268
Nadine Thieme -1320
**Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:**
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Katja Keller-Seifert -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Referatsleiterin International:
Alexa von Künsberg -1240
**Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/
Bescheinigungsdienst:**
Wolfgang Reckel -1243
Gaby Müller -1244
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Dr. Sebastian Liebold -1247
Messen/Veranstaltungen:
Sandra Furka -1260
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245

in Plauen

Friedensstraße 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243

in Freiberg

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
**Abteilung Absatzförderung,
Kooperationen:**
Julius Schellmann 0351 2138-171

E-MAIL

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de
IHK zu Leipzig: vorname.name@leipzig.ihk.de
WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de
Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landsgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Manuela Gogsch
Geschäftsführerin Industrie und Außen-
wirtschaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120
Mario Bauer
Geschäftsführer Dienstleistungen/
IHK zu Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112
Martin Witschaß
Geschäftsführer Standortpolitik/
IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200

Thomas Horn
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Robert Beuthner Tel.: 0351 2802-224
Fax: 0351 2802-7224
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure:

Matthias Feige, Sandra Furka, Katja Hö-
nig, Sandra Lange, Dr. Sebastian Liebold,
Stefan Lindner, Jana Omran, Wolfgang
Reckel, Tobias Runte

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de
ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ er-
scheinen in zehn Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet.
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten,
Termine usw. kann allerdings nicht über-
nommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf:

Abonnement: 24,00 EUR/Jahr inkl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR inkl. Porto
Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-
len Bezeichnungen, die auf Personen be-
zogen sind, meint die gewählte Formu-
lierung alle Geschlechter, auch wenn aus
Gründen der leichteren Lesbarkeit die
männliche Form steht.

Titelbild: © FabianSchmiedlechner –
stock.adobe.com

ABO-SERVICE: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224, Fax: 0351 2802-7224 oder per E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz



WIRTSCHAFTSKONGRESS

German Israeli SME Forum

An international event in Chemnitz to strengthen the economic relations between Israel and Germany under the patronage of the Prime Minister of Saxony, Michael Kretschmer.

 November 14-16, 2023

Teilnehmerentgelt: 80 Euro

Anmeldung unter folgendem Link:

www.ihk.de/chemnitz/mittelstandstag

Our partners



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



ELNET
EUROPEAN LEADERSHIP NETWORK



GINSUM
GERMAN ISRAELI NETWORK
OF STARTUPS & MITTELSTAND



Freistaat
SACHSEN

INDUSTRIEVEREIN SACHSEN
1828



We gratefully cooperate with



CHEMNITZ AUTOMATED
DRIVING ALLIANCE

Contact:

Alexa von Künsberg

Phone: +49 371 6900 - 1240

Email: alexa.kuensberg@chemnitz.ihk.de

AUTOMOTIVE FORUM ZWICKAU

27. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS
DER AUTOMOBILINDUSTRIE
7. + 8. NOVEMBER 2023 | ZWICKAU

Eine Veranstaltung der



in Zusammenarbeit mit



EINLADUNG



Schirmherrschaft:

Schirmherr: Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen



STADT ZWICKAU
AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

BRANCHE MIT ZUKUNFT

NEUE TECHNOLOGIEN – NEUE MÄRKTE – NEUES WACHSTUM

IM FOKUS: USA

WEITERE INFOS:

WWW.AUTOMOTIVE-FORUM-ZWICKAU.DE

